



Informationsblatt zur Schulpraxis im Unterrichtsfach Kath. Religion für Studierende

Verortung im Studienplan

Die Schulpraxis ist im Rahmen folgender Curricula und Module zu absolvieren:

- 198 418 XXX BEd Lehramt 2014: Pflichtmodul UF Rk 15 – Schulpraxis, 3 ECTS
- 066 796 MEd Religionspädagogik (Schule) 2017:
 - Modul MRP 03 – PR Schulpraxis (empfohlen NMS/Berufsschule), 3 ECTS
 - Modul MRP 08krp – PR Schulpraxis AHS/BHS, 3 ECTS

Ziel des Praktikums

Die Studierenden

- beobachten und analysieren Unterricht.
- führen unter Begleitung selbst geplanten Unterricht alleine und im Team durch.

Anmeldung zur Schulpraxis

Die Anmeldung zur Schulpraxis erfolgt **durch die Anmeldung für** die jeweilige **Begleitlehrveranstaltung** (SE Fachdidaktisches Begleitseminar oder SE Praxisseminar).

Absolvierung der Schulpraxis im ...

Anmeldung erfolgt ...

... Wintersemester



... Ende September/Anfang Oktober

... Sommersemester



... Ende Jänner/Anfang Februar

*(Die jeweiligen Termine werden auf der **Homepage** des Instituts bekannt gegeben.)*

Anschließend können Sie sich selbst im Sekretariat des Instituts für Praktische Theologie in einem **zweiwöchigen Zeitfenster pro Semester** persönlich für einen Praktikumsplatz eintragen. Es gilt das Prinzip ‚first come – first serve‘. Sie müssen damit rechnen, das Praktikum auch außerhalb Wiens zu absolvieren (z.B. Wr. Neustadt), da die Plätze begrenzt sind.

Sie erhalten anschließend per Mail die Kontaktdaten und sind aufgefordert, den **Kontakt** mit den jeweiligen Mentor*innen aufzunehmen. Über die Rahmenbedingungen entscheiden die Mentor*innen als Leiter*innen der Schulpraxis.

Wichtige Dokumente

- Praktikumpass (Download: <http://pt-ktf.univie.ac.at/studium/praktika/fap-ahs-bhs/>)
- Freigabe-Formular (Download: <http://pt-ktf.univie.ac.at/studium/praktika/fap-ahs-bhs/>)

Als Nachweis für die erbrachten Hospitations- und selbst gehaltenen Stunden führen Sie einen **Praktikumspass**. Nach Absolvierung der Schulpraxis und dem Verfassen der Praxisdokumentation muss diese durch die Mentor*innen freigegeben werden. Dazu dient das **Freigabe-Formular**, welches der Praxisdokumentation beizufügen ist.

Begleitlehrveranstaltung

Im Mittelpunkt des „SE Fachdidaktischen Begleitseminar“ und des „SE Praxisseminar“ steht die Beschäftigung damit, wie fachliche Inhalte vor dem Hintergrund fachdidaktischer Theorien und Modelle reflektiert, lebensweltorientiert adaptiert und in schüler*innenadäquate Lehr-/ Lernprozesse überführt werden können.

Die Begleitlehrveranstaltung muss **im selben Semester** besucht, in dem das Praktikum absolviert wird.

Dokumentation der Praxiserfahrungen

Sie erstellen eine prozessbegleitende Dokumentation der Praxiserfahrungen (z.B. in einem Praxisportfolio, in Form von Protokollen der beobachteten Unterrichtsstunden und systematischen Sammlungen von Dokumentationen und Reflexionen). Zudem führen Sie einen **Praktikumspass**, der sich als Orientierungshilfe für die Schulpraxis versteht.

Als Studierende

- bringen Sie Ihre Beobachtungs- und diagnostischen Kompetenzen ein.
- Zeigen Sie Ihre Kompetenzen in Performanz und Dokumentation.
- vernetzen Sie fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen.

Die **Praxisdokumentation** beinhaltet folgende Aspekte:

- *Freigabe-Formular*
- *Praktikumspass*
- *Charakteristik des schulischen Umfeldes*
- *Kurze Beschreibung von mind. 3 hospitierten Unterrichtsstunden; dabei sollen v.a. die mit dem/der Mentor*in vereinbarten, möglichst klar umgrenzten Beobachtungsaufgaben berücksichtigt werden.*
- *Detaillierte Planung und Reflexion der von dem*der Studierenden alleine oder im Team-Teaching gehaltenen Stunden (d.h. didaktische und fachwissenschaftliche Analyse, die bei thematisch zusammenhängenden Stunden für den gesamten Themenblock und nicht für jede einzelne Stunde extra gemacht werden können, Detailplanung, Unterrichtsmaterialien, Reflexion unter Einbeziehung der Erkenntnisse und Anregungen aus der Nachbesprechung mit Mentor*in und Kolleg*innen)*
- *Reflexion des FAP insgesamt*
- *Literaturverzeichnis der im Bericht verwendeten Literatur*

Beurteilung ...

... des Begleitseminars

Nachdem der Bericht durch die Mentor*innen freigegeben wird (dazu bitte das **Freigabe-Formular** durch diese unterzeichnen lassen), geben Sie die **Praxisdokumentation** bei der Leitung des Begleitseminars ab. Diese nimmt dann auch die Beurteilung des Berichts im Rahmen des **Begleitseminars** vor. Die Note wird anschließend vom Institut für Praktische Theologie auf u:space eingetragen.

... der Schulpraxis

Die Mentor*innen entscheiden abschließend über die **positive Absolvierung des Praktikums** und bescheinigen dies im **Beurteilungsformular**, das sie ans ZLB übermitteln. Die Teilnahme wird vom Zentrum für Lehrer*innenbildung in u:space bestätigt.

Bei Fragen und Problemen hilft das Institut für Praktische Theologie gerne weiter (praktische.theologie-kath@univie.ac.at).

Schulpraxis im Master Religionspädagogik

Im *Masterstudium Religionspädagogik (066 796)* muss die Schulpraxis zwei Mal absolviert werden, einmal in einer NMS oder Berufsschule, einmal in einer AHS oder BHS. Für beide Praktika muss das jeweilige Begleitseminar im selben Semester absolviert werden.

Umfang Schulpraxis

- Begleitlehrveranstaltung (SE Fachdidaktisches Begleitseminar / SE Praxisseminar).
- 24 Stunden Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht, Teamteaching, Besprechungen) an der Schule.
- Mindestanzahl der Termine 9, erwünscht 11 (abhängig von Fach/Stundenplanorganisation).

Stundenverteilung in der Schule

Es obliegt dem*der Mentor*in über die genaue Anzahl und Verteilung zu entscheiden. Die Studierenden haben sich dabei nach den Vorgaben der Mentor*innen zu richten!

	Stunden Student*in
Einsatz in der Klasse setzt sich zusammen aus: # Hospitation (alle zusammen) # eigener Unterricht # Teamteaching	Im Ausmaß von insgesamt 15h
Besprechung zu: # Hospitationen # eigenem Unterricht (mind. Eine Einzelbesprechung) # Teamteaching	Im Ausmaß von insgesamt 9h

Zu den Beobachtungsaufgaben bei Hospitationen

Es hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen, wenn Sie von den Mentor*innen ganz **konkrete Beobachtungsaufgaben** erhalten und nicht das gesamte Unterrichtsgeschehen beobachten.

Dazu erhalten Sie im Begleitseminar auch geeignete **Beobachtungsbögen**, die Sie hier verwenden sollen. Sitzpläne, in die Sie ihre Beobachtungen zu den gestellten Aufgaben festhalten können, Anregungen, in Abkürzungen zu protokollieren oder Beziehungsdiagramme zu Kommunikationsformen zu erstellen, helfen, die Beobachtungen und deren Reflexion gut zu strukturieren. Sowohl für die Beobachtungen als auch für die Reflexion wäre darauf zu achten, dass Sie Beschreibungen von Bewertungen unterscheiden und sich bei Beobachtungen auf Beschreibungen konzentrieren (z.B.: statt: Schüler M. schwätzt – M. wendet sich Sitznachbarn zu und fragt diesen etwas, dann beginnen beide zu lachen, ... Oder statt: S. stört den Unterricht – S. hört mit dem Schreiben auf, steht auf, geht betont langsam zum Papierkorb und wieder zurück. Die S. in der ersten und zweiten Reihe hören auch auf zu schreiben und schauen auf S.; S. grinst.).

Lehrpläne

Die Lehrpläne für den katholischen Religionsunterricht in Österreich werden auf der Homepage des Schulamts zur Verfügung gestellt:

<http://www.schulamt.at/index.php/religionsunterricht/lehrplaene>

Lernwerkstatt

Schulbücher und Materialien für den Unterricht stehen Ihnen in der Lernwerkstatt zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Mo 10.00-12.30 Uhr

Di 10.00-12.00 Uhr und 14.00-15.30 Uhr

Mi 10.00-12.30 Uhr

Do 14.00-18.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung (4277-31902)

Oder per Mail: praktische.theologie-kath@univie.ac.at

Zeitplan und Organisation der Schulpraxis

Wintersemester		Sommersemester	
Ende September	Anmeldung Studierende über u:space zum Begleitseminar	Ende Jänner	Anmeldung Studierende über u:space zum Begleitseminar
	Persönliche Einteilung für einen Praktikumsplatz am Institut für Praktische Theologie		Persönliche Einteilung für einen Praktikumsplatz am Institut für Praktische Theologie
	Studierende erhalten Praktikumpass, Freigabe-Blatt, Informationsblatt und Kontaktdaten durch das Institut für Praktische Theologie	Februar	Studierende erhalten Praktikumpass, Freigabe-Blatt, Informationsblatt und Kontaktdaten durch das Institut für Praktische Theologie
	Kontaktaufnahme durch Studierende mit Mentor*innen	Mitte Februar	Kontaktaufnahme durch Studierende mit Mentor*innen
Anfang Oktober	Beginn der Schulpraxis	Ende Februar	Beginn der Schulpraxis
Oktober – Jänner	Begleitseminar & Schulpraxis	März – Juni	Begleitseminar & Schulpraxis
Ende Jänner – Mitte Februar	Verfassen der Praxisdokumentation	Juni – 30.Juli	Verfassen der Praxisdokumentation
Ende Jänner – 28.Februar	Freigabe der Praxisdokumentation durch Mentor*innen (Freigabe-Blatt) und Abgabe durch Studierende im Rahmen des Begleitseminars		Freigabe der Praxisdokumentation durch Mentor*innen (Freigabe-Blatt) und Abgabe durch Studierende im Rahmen des FD Begleitseminars